Kelch des Lebens

Rundbrief der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut

Juli/August 2021 (4/21)

WORT
DES LEBENS:

Juli:
„Durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade.“ (Eph 1,7)

August:
„Meine Seele preist die Größe des Herrn.“ (Lk 1,46)

Liebe Schwestern und Brüder der Familie vom Heiligen Blut!

Traditionell verehrt die Kirche im Monat Juli das Kostbare Blut Jesu Christi. Schon der hl. Kaspar del Bufalo (1786 - 1837), Gründer der Missionare vom Kostbaren Blut, hatte empfohlen, dieser Verehrung einen besonderen Monat zu widmen, um so die Liebe zum Blut des Erlösers in den Herzen der Gläubigen tiefer zu verankern. Das ist auch das Anliegen unserer Geistlichen Familie, und darum schicken wir Euch wieder einige Anregungen zur Vertiefung dieser Spiritualität.

Diese Zeit mit all ihren Problemen fordert von uns gerade jetzt viele Opfer. Da kann es eine wichtige Hilfe sein, wenn wir uns neu das Opfer Christi zu Herzen nehmen. Die Eucharistiefeier ist in ihrem Wesen die liturgische Teilnahme am Erlösungsopfer Christi: Sie will uns fähig machen, dass unser ganzes Leben mehr und mehr aus dieser Quelle schöpft und so zum Geschenk für die Menschen wird, die doch alle erlöst sind durch das göttliche Blut auf Golgota.

Durch das Blut Christi verbunden senden wir dankbare Segensgrüße –

P. Christian Sr. M. Agnes

Jesus, du bist der Gott meines Herzens.
Deine Liebe zu uns hat dir am Kreuz
die fünf Wunden geschlagen.
Im Hinblick auf diese Wunden
bitte ich dich:
Komme deinen Dienern zu Hilfe,
die du erlöst hast
um den Preis deines Blutes. Amen.

Hl. Franz Xaver

Verantwortlich: Dienerinnen vom Heiligen Blut und „Oratorianer vom Heiligen Blut“

www.blut-christi.de

D-93089 **Aufhausen**, Hofmark 6, Tel. +49/9454/9490530, kontakt@oratorium-aufhausen.org
D-24941 **Flensburg**, Am Magdalenenhof 15, Tel. +49/461/50528760, sas.flensburg@blut-christi.de
D-94419 **Reisbach**, Hofberg 10, Tel. +49/8734/9394960, sas.reisbach@blut-christi.de
A - 6952 **Hittisau**, Dorf 138, Tel. +43/5513/42871, sas.hittisau@blut-christi.de
A - 2392 **Grub (bei Heiligenkreuz)**, Hauptstr. 29, Tel. +43/2258/8355, sas.heiligenkreuz@blut.christi.de
A - 6330 **Kufstein-Kleinholz**, Lindenallee 13, Tel. +43/5372/62620, sas.kufstein@blut-christi.de
I - 65024 **Manoppello** (PE), C.da Vallone n° 13, Tel. +39/085859874, sas.manoppello@gmail.com
PL 42-202 **Częstochowa**, ul. Wielkoborska 1, Tel. +48/34/3629367, duchowarodzina@gmail.com
PL 42-130 **Kalej**, ul. Ogrodowa 102, Tel. +48/34/3440541, sas.kalej102@gmail.com

Spendenkonto
Dienerinnen vom Heiligen Blut; Liga-Bank Regensburg
IBAN DE58 7509 0300 0301 3860 34 BIC GENODEF1M05

Von Leben und Tod hin zur unbesiegbaren Liebe

Ein Blick auf das Geheimnis des Blutes Christi

Bei den Völkern aller Zeiten gilt das Blut als Synonym für sich völlig widersprechende Tatsachen: für das **Leben** und den **Tod**. Ein Spannungsfeld zweier Extreme. Die Menschen stellen fest: Dort wo das Blut kreist, entwickelt sich Leben. Es braucht das Blut der Mutter, damit sich ein Kind in ihrem Schoß entwickeln und auf die Welt gebracht werden kann. Dank Blutspenden werden Menschenleben gerettet, deshalb wird um Spender geworben: „Schenke Leben, spende Blut!“ Beim Blutverlust hingegen „strömt“ das Leben weg. Somit wird das Blut auch zum Zeichen für Unglück, Leid und Tod infolge von Katastrophen, Unfällen, Wunden. Daher sind auch die menschlichen Reaktionen auf das Blut extrem widersprüchlich: Dankbarkeit und Schrecken, Faszination und Entsetzen.

„Leben – Tod“: Das Blut im Alten Testament

Im Alten Testament wurde das Blut mit der Lebenskraft gleichgesetzt: *„… das Leben aller Wesen aus Fleisch ist das Blut, das darin ist“* (Lev 17,14). Weil aber der einzige Spender und Herr des Lebens Gott selbst ist, war Blut – Sein besonderes Eigentum – als *heilig* angesehen. Von daher durften Israeliten kein Blut genießen, vergießen und oder gar

den Göttern opfern. Nach dem Gebot Gottes durften und sollten Blutopfer nur Ihm dargebracht werden: *„Dieses Blut habe ich euch gegeben, damit ihr auf dem Altar für euer Leben die Sühne vollzieht“* (Lev 17,11). Im Verlauf eines solchen legitimen Opfers „kehrt“ das Blut zu seinem Schöpfer „zurück“, verbunden mit dem Gebet der Gläubigen; so wird die lebendige Beziehung zwischen Jahwe und seinem Volk bekräftigt.

Im Rahmen der alttestamentarischen Opferriten steht die Symbolik

des **Lebens** im Vordergrund, während der durch das Vergießen des Blutes verursachte **Tod** als zweitrangig und Mittel betrachtet wird, um Gott die Gabe des Lebensgeistes darzubringen. Tatsache bleibt aber: Das Leben des Opfertieres ist mit dem Vergießen seines Blutes beendet.

Leben – Tod – LEBEN! Das Blut Christi als „alles besiegende Liebe“

Das Blut Christi bedeutet die ganze Person Christi im Geheimnis seines **Lebens**, das er bis zum **Tod** hingibt. Entscheidend dabei ist aber seine rettende **Liebe**: *„Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut“* (Offb 1,5b). Der Kirchenvater hl. Ignatius von Antiochien (+117 ca.) nennt in seinem Brief an die Römer die einzige Stärkung, derer er auf seinem Weg zum Martyrium bedarf: „Brot Gottes will ich, das ist Jesu Christi Fleisch (…); Trank will ich, der sein Blut ist – die unvergängliche Liebe“.

Wie zeigt sich das Blut als Liebe? Und in welchem Sinne ist diese Liebe unvergänglich?

Durch die Menschwerdung wird die offenbarte Liebe Gottes „tastbar“: Vom Vater gesandt, wird Jesus für uns Fleisch und Blut. Das göttliche, aber auch das menschliche Blut, das in den Adern des Jesuskindes zu kreisen beginnt, bezeugt, dass wir nicht allein sind: Der Sohn Gottes ist unser „Blutsverwandter“ geworden, er lebt unser Leben, er fühlt mit uns!

Am Kreuz zeigt sich die Liebe noch deutlicher: Zum gewaltsamen Tod verurteilt, gibt Christus in vollkommener Freiheit sein Blut als Geschenk hin (vgl. Joh 10,17-18). Als seine Seite mit der Lanze durchbohrt wird, „öffnet“ Gott-Vater selbst sein Herz und „schüttet“ im Herz-Blut des Sohnes seine Liebe und den Heiligen Geist auf die Welt.

Durch das Grab hindurch führt die Liebesgeschichte weiter – **zur Auferstehung!** So wird der Tod durch das Leben definitiv überwunden. Der Gegensatz **„Leben – Tod“** transformiert sich in die Triade **„Leben – Tod – LEBEN** (wahres, ewiges, unsterbliches)“. Die verklärten Wunden des verherrlichten Heilandes, die auf der Osterkerze abgebildet sind, werden zu kostbaren Siegeszeichen seiner Liebe:

Fortsetzung S. 9

BETRACHTUNGEN FÜR DEN MONAT DES KOSTBAREN BLUTES

A: Warum verehren wir das Blut Christi?

(1. Juli) Weil mit „Blut Christi“ Jesus Christus als ganze Person gemeint ist.

Wir verehren ihn als unseren Erlöser und Heiland, der uns nicht „mit Silber oder Gold“, sondern mit seinem „kostbaren Blut“ erlöst hat (1Petr 1,18f).

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 35-36; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 103 f.

(2. Juli) Weil durch das Blut Christi die Liebe Gottes besonders sichtbar wird.

Durch das Blutvergießen Jesu Christi wird seine Hingabe für uns besonders deutlich: das Maß seiner Liebe, wie viel wir ihm bedeuten, wie sehr ihm an uns liegt... (Offb 1,5).

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 59-65; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 141 f.

(3. Juli) Weil das Blut Christi gleichzeitig seinen Tod und seine Auferstehung zusammenfasst, also den Kern der ganzen Frohen Botschaft, das Pascha-Mysterium.

„Blut“ ist ein starkes poetisches Symbol – gleichzeitig für den Tod, wie für das Leben, für die Niederlage, wie für den Sieg, für den Schmerz, wie für die Freude, für die Hingabe wie für die Erfüllung, für das Opfer wie für den Triumph… Das Blut Christi bringt darum das ganze Ostergeheimnis (Pascha) zum Ausdruck. Das zeigen z. B. auch die verklärten Wundmale Jesu an der Osterkerze.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 204-209; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 108

(4. Juli) Weil im Blut Christi die Vollmacht Gottes sichtbar wird.

In der Bibel wird das Symbol des Blutes verwendet, um die einzigartige Vollmacht Gottes hervorzuheben: Das Blut des Lammes schützt vor dem Todesengel, besiegelt einen neuen und ewigen Bund mit Gott und befreit von Sündenschuld.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 37-38; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 5

(5. Juli) Weil Jesus uns in der Eucharistiefeier nicht nur seinen Leib, sondern auch sein Blut anvertraut hat.

Während der *Leib Christi* mehr die Nahrung für uns bedeutet, wird durch das *Blut Christi* besonders das Opfer betont. So können wir in der Heiligen Messe durch diese Zeichen bewusster am Erlösungsopfer von Golgota teilnehmen.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 13-18; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 142

(6. Juli) Weil das Blut Christi geistiger Weise in den Wunden der Menschheit gegenwärtig ist.

Man kann bildhaft sagen, dass Jesus die Sünden und Leiden aller Menschen am Kreuz mit seiner erlösenden Liebe gleichsam ausgefüllt und dadurch den „Herrscher der Welt“ (J 14,30) besiegt hat. Wenn wir den leidenden und mit Sünden belasteten Menschen mit wahrer Liebe begegnen, machen wir uns innerlich mit dem Blute Christi eins und können so am Erlösungswerk teilnehmen (Kol 1,24).

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 65-68; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 110 (7.)

(7. Juli) Weil wir zusammen mit Jesus und Maria auf die Liebe des Vaters antworten wollen.

Darum empfangen wir bewusst die am Kreuz vergossene Liebe und schenken sie weiter, denn der Vater sehnt sich so sehr nach der Heimkehr seiner verirrten und doch so geliebten Kinder, die auch so sehr nach wahrer Liebe hungern.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 77-79; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 107

B: Wie verehren wir das Blut Christi?

(8. Juli) Wir halten die Spuren des Blutes Christi in Ehren.

An vielen Orten befinden sich noch Reliquien der Passion und Auferstehung Christi mit Spuren des Kostbaren Blutes (z.B. Weingarten, Rom, Mantua, Turin, Manoppello, Tschenstochau…). Auch in den Blut-Spuren zahlreicher eucharistischer Wunder verehren wir die am Kreuz vergossene Liebe (z. B. Heiligenblut, Walldürn, Legnitz, Orvieto, Lanciano, Ferrara…).

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 40; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 105

(9. Juli) Wir schätzen die Hl. Kommunion unter beiderlei Gestalten.

Darum empfangen wir gerne das göttliche Blut durch das Eintauchen der verwandelten Hostie in den eucharistischen Kelch. Es lädt uns ein, bewusster am Erlösungswerk Christi teilzunehmen und erinnert uns auch an seine geistige Gegenwart in allen anderen Sakramenten und im Wort Gottes.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 50-56; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 110 (8.)

(10. Juli) Wir schöpfen besonders aus den liturgischen und den offiziellen Gebeten zu Ehren des Blutes Christi,

z.B. des Hochfestes des Leibes und Blutes Christi, der Votivmesse vom Kostbaren Blut, den Eigenmessen von Ordensgemeinschaften, dem Stundengebet, der offiziellen Litanei vom Kostbaren Blut. Auch die Spiritualität zahlreicher Heiliger, vieler Wallfahrtsorte und Gemeinschaften, die dem Blute Christi geweiht sind, bereichert uns.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 144-167; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 116 f.

(11. Juli) Wir lassen uns auch durch die traditionellen „sieben Blutvergießungen“ Jesu inspirieren.

Aus der Betrachtung dieser Stationen auf dem Leidensweg Jesu ergeben sich Impulse für unser geistliches Leben und die Etappen für unseren spirituellen Weg. Sie sind eine Schule wahrer Liebe und froher Opferbereitschaft.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-A, S. 197-202; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 204 ff.

(12. Juli) Wir opfern uns selber dem Himmlischen Vater auf – zusammen mit dem Blut Christi, das uns mystisch aus den Wunden der Menschheit entgegenströmt.

In Einheit mit Maria unter dem Kreuz, fangen wir heute wie ein „lebendiger Kelch“ die Tropfen des Erlösungsblutes Christi in unseren Herzen auf, die aus den Wunden der Menschheit herabströmen. So machen wir sie dem Vater im Himmel zum Geschenk – zur Sühne für die Sünden der ganzen Menschheit, für die Sterbenden und die Verstorbenen im Fegefeuer und zur Erneuerung der Kirche im Heiligen Geist.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 133-143; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 114 f.

(13. Juli) Wir vertiefen und verbreiten die Spiritualität des Blutes Christi wie und wo immer nur möglich.

Das Gebet und das Zeugnis unseres eigenen Lebens sind dabei die wichtigsten Mittel. Aber auch Studien, Veröffentlichungen, Andachten, Einkehrtage, Exerzitien und die Betreuung von Pilgern… setzen wir nach Möglichkeit dabei ein.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 84-93; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 112

(14. Juli) Wir sind offen für die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinschaften, Bewegungen und Personen,

die ebenfalls im Zeichen des Blutes Christi leben und arbeiten möchten. Wir unterstützen nach Möglichkeit alle, die sich bemühen, das Paschamysterium in die Mitte des Glaubens zu stellen.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 19-23; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 158 f.

C: Was macht die Verehrung des Blutes Christi so aktuell?

(15. Juli) Das Blut Christi gibt uns Kraft zur Umkehr und Mut zum Radikalismus des Evangeliums.

Wir leben in einer Zeit, in der immer mehr Menschen durch ihr maßloses Streben nach Bequemlichkeit und Spaß ins Unglück rennen. Eine echte Verehrung des Blutes Christi macht uns fähig, gegen den Strom zu schwimmen: „*Kehrt um und glaubt an das Evangelium!*“ (Mk 1,15).

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 181 f.

(16. Juli) Das Blut Christi erinnert daran, dass es kein Glück, keine Freiheit, keine Erlösung ohne das Kreuz gibt.

Auch viele Christen versuchen am Kreuz vorbei immer gleich Ostern zu erleben. Durch eine falsch verstandene Liebe wollen sie ohne Golgota glücklich werden und andere glücklich machen. Es gibt aber auf dieser Erde keine wahre Liebe ohne Leid und Opfer, ohne die „am Kreuz vergossene Liebe“: „*Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht*“ (Joh 12,24).

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 183-187

(17. Juli) Durch das Blut Christi kann jede Ehe, Familie und Gemeinschaft zu einer echten Schule der Liebe werden.

Wir sind geschaffen und geboren, um das wahre Glück zu finden, indem wir Gott über alles lieben und möglichst vielen Mitmenschen helfen, wirklich glücklich zu werden. *Frohe Opferbereitschaft* ist jene urchristliche Kompetenz, die in der Kraft des Blutes Christi hilft, in jeder Umgebung und bei jedem Beisammensein liebevoll Einheit zu stiften – auch durch eigene Wunden hindurch.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 188 f.

(18. Juli) Das Blut Christi schenkt Befreiung und Schutz vor den Mächten der Finsternis.

Wer sich unter den Schutz des Blutes Christi stellt, wehrt die Angriffe des Bösen ab im Namen und in der Vollmacht Jesu, der uns mit seinem Kostbaren Blut erlöst hat (Offb 12,11). Nicht magische oder andere esoterische Formeln, Gesten oder „Heilmittel“, sondern die Einheit mit dem Erlöser besiegt den „Herrscher der Welt“ (Joh 14,30) und die Anhänger Satans. Die Demut, die gleichsam dem Blut Christi wie ein Kelch dient, ist dabei der beste und wirksamste Exorzismus! Demut ist die Grundhaltung Mariens, die sich als „lebendiger Kelch“ ganz von der Liebe Gottes erfüllen lässt.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 190

(19. Juli) Die Blut-Christi-Verehrung gibt Weisheit und Kraft für den Kampf mit den Feinden der Kirche.

Die Homo- und Gender-Lobby, die Freimaurerei und andere Ideologien, die als Freunde und Wohltäter der Menschheit auftreten, aber in Wirklichkeit Feinde des Lebens sind – sie alle sind ohnmächtig im Angesicht der Liebe, die von Golgota herabströmt und in der Eucharistiefeier erfahrbar wird. Darum machen wir uns mit der biblischen Erfahrung oft selber und gegenseitig Mut: DAS BLUT CHRISTI IST STÄRKER (vgl. Hebr 12,24).

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 191

(20. Juli) Das Blut Christi verbindet uns mit den Blutzeugen und weckt die Bereitschaft zum Martyrium.

Die gesunde Verehrung des Blutes Christi nimmt Maß auch an jenen, die in Einheit mit dem Gekreuzigten ihr Leben für die Wahrheit hingegeben haben. Im Bewusstsein, dass „das Blut der Märtyrer der Same der Kirche ist“ (Tertullian), bereitet diese Andachtsform auch auf Zeiten der Verfolgung der Kirche vor, in der die Ganzhingabe bis hin zum Blutzeugnis gefordert ist.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 192 f.

(21. Juli) Die Weihe an das Blut Christi erfüllt uns mit heilender Liebe.

Im Blute Christi strömt die heilende Liebe Gottes auf uns zu: Jesus gibt sein göttliches Leben, damit wir das Leben der Kinder Gottes gewinnen können und unsere Wunden an Leib, Seele und Geist ausheilen. Wer seine Schwächen, Fehler, Krankheiten und Verletzungen gleichsam in das Blut Christi eintaucht und sie mit dem Opfer des Erlösers vereint, der gewinnt das Heil, die innere und – so Gott will – auch die äußere Heilung und darüber hinaus die Heiligkeit.

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 194-197

D. NOVENE ZUM KOSTBAREN BLUT

(22. Juli) DAS BLUT CHRISTI WAHRNEHMEN

Empfehlung: Lesung und Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 313-315

(23. Juli) DAS BLUT CHRISTI ACHTEN UND EHREN

Empfehlung: Lesung und Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 316-318

(24. Juli) MIT DEM BLUTE CHRISTI SPRECHEN

Empfehlung: Lesung und Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 318 f.

(25. Juli) DAS BLUT CHRISTI LIEBEN

Empfehlung: Lesung und Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 320 f.

(26. Juli) DAS BLUT CHRISTI AUFFANGEN UND AUFOPFERN

Empfehlung: Lesung und Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 322 f.

(27. Juli) DAS BLUT CHRISTI ANBETEN

Empfehlung: Lesung und Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 323 f.

(28. Juli) DAS BLUT CHRISTI SEIN

Empfehlung: Lesung und Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 325 f.

(29. Juli) SICH DEM BLUTE CHRISTI WEIHEN

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-A, S. 327-329; voller Text des Weihegebetes: Blut-Christi-Lob I-A, S.134 f. oder Blut-Christi-Lob I-B, S. 94 f.

(30. Juli) BLUT CHRISTI – STROM DER BARMHERZIGKEIT

Empfehlung: Lesung und Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 330 f.

(31. Juli) MIT MARIA TEILNEHMEN AM WERK DER ERLÖSUNG

Empfehlung: Lesung: Blut-Christi-Lob I-B, S. 178 f.; Gebet: Blut-Christi-Lob I-A, S. 294 f.

Dieselben Themen zum Blut-Christi-Monat abrufbar auf

youtube.com/blutchristi

Fortsetzung von S. 4

„Die Wunden rot, jetzt o wie schön, / freu dich und singe, / wie Sonn- und Mondglanz anzusehen, / Halleluja. /
Die Seite, die geöffnet war, / freu dich und singe, / zeigt sich als Himmelpforte dar, Halleluja“ (*Freu dich, erlöste Christenheit*, GL 337).

Lobpreis und Dank, / denn vom Kreuze her strömt / die alles besiegende Liebe – / Die Wunden erstrahlen, / als Perlen im Glanz: / als Quellen des Ewigen Lebens. (Blut-Christi-Lob. Gebete und Andachten, Aufhausen 2020, S. 5.)

Das Siegesblut Christi wirkt **heute** im Leben der Gläubigen als Heil-schenkende Kraft: *„das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde“* (1Joh 1,7). Es verleiht Nahrung, Rechtfertigung, Heiligung und… Unsterblichkeit: *„Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag“* (Joh 6,54). So verwirklicht Jesus durch sein Leben spendendes Blut in höchstem Grad das Prinzip: „Einen Menschen lieben, heißt sagen: Du wirst nicht sterben!” (Gabriel Marcel, frz. Philosoph, 1889 - 1973). In der Einheit mit dem glorreichen Blut des Heilandes bekommt jede Wunde des Christen die hohe „Berufung“, durch den kleinen „Tod“ des Alltags immer neu zur Auferstehung zu gelangen (vgl. Offb 12,11) und Osterfreude auszustrahlen.

Sr. M. Kaspra Sannikova SAS

Der Beitrag ist in etwas kürzerer Form in der Zeitschrift “Durchblick” erschienen (Sommer 2021)

ZUR VERTIEFUNG DER THEMEN ÜBER DAS BLUT CHRISTI

von P. Winfried Wermter:

Blut-Christi-Lob. Theologie und Leben I-A, Best.-Nr. 2809
Blut-Christi-Lob. Gebete und Andachten I-B, Best.-Nr. 2847
Teilhabe am Blute Christi. Eine Spiritualität für Mutige, Best.-Nr. 2090
Den Kelch des Heiles will ich erheben. Über das Blut Christi im Leben des Christen, Best.-Nr. 4134
Blut-Christi-Monat. Einführung in die Spiritualität der am Kreuz vergossenen Liebe, Best.-Nr. 2748

Liebe Kinder!

Bald kommen die heißersehnten Ferien! Jetzt im Sommer wachsen ganz viele verschiedene Blumen. Sicher freut sich z. B. die Mama über einen kleinen Strauß... Jesus und Maria freuen sich besonders, wenn du ihnen „geistliche Blumen" schenkst, d. h. ihnen kleine gute Taten zu schenken. Sammeln wir die schönsten für sie! Gesegnete Ferien und ganz viel Freude wünscht euch

Sr. M. Auxilia

Aufgabe: In den guten Werken hat sich eine geheime Botschaft versteckt. Kannst du sie entziffern? Tipp: Die großgeschriebenen Buchstaben helfen dir...☺

J _ _ u _ _ _ t _ i _h _ _ e b

beIm AbspüLen helfen

mit deM PapA den Rasen mähen

jemand Einsamen beSuchen

eine PoStkarte schreiben

beten

für die Mama einkaufen gehen

in der Bibel lesen

teilen

mit den GesChwistern Fahrrad faHren

Jesus in der Kirche besuchEn

Lösung: Jesus hat mich lieb

Mit dem Wort des Lebens siegen

Am Abend wollte ich, dass meine Mama bei mir am Bett bleibt, bis ich eingeschlafen bin. Allerdings habe ich auch noch einen kleinen Bruder. Da fiel mir das Wort FÜR DICH JESUS ein. So ließ ich meine Mama zu meinem Bruder gehen und schlief dann ganz ruhig alleine ein.

Ein Elefant und eine Maus gehen gemeinsam ins Schwimmbad. Plötzlich sagt der Elefant erschrocken: „Oh nein, ich habe meine Badehose zuhause vergessen!" Da antwortet die Maus: „Das ist doch kein Problem! Ich habe zwei dabei."

Juli			August	
1	Do	Mt 9,1-8	So	Joh 6,24-35
2	Fr	Lk 1,39-56	Mo	Mt 14,13–21
3	Sa	Joh 20,24-29	Di	Mt 14,22-36
4	So	Mk 6,1b-6	Mi	Mt 15,21-28
5	Mo	Mt 9,18-26	Do	Mt 16,13-23
6	Di	Mt 9,32-38	Fr	Mk 9,2-10
7	Mi	Mt 10,1-7	Sa	Mt 17,14b-20
8	Do	Mt 10,7-15	So	Joh 6,41-51
9	Fr	Mt 10,16-23	Mo	Joh 4,19-24
10	Sa	Mt 10,24-33	Di	Joh 12,24-26
11	So	Mk 6,7-13	Mi	Mt 18,15-20
12	Mo	Mt 10,34 – 11,1	Do	Mt 18,21–19,1
13	Di	Mt 11,20-24	Fr	Mt 19,3-12
14	Mi	Mt 11,25-27	Sa	Mt 19,13-15
15	Do	Mt 11,28-30	So	Lk 1,39-56
16	Fr	Mt 12,1-8	Mo	Mt 19,16-22
17	Sa	Mt 12,14-21	Di	Mt 19,23-30
18	So	Mk 6,30-34	Mi	Mt 20,1-16a
19	Mo	Mt 12,38-42	Do	Mt 22,1-14
20	Di	Mt 12,46-50	Fr	Mt 22,34-40
21	Mi	Mt 13,1-9	Sa	Mt 23,1-12
22	Do	Joh 20,1-2.11-18	So	Joh 6,60-69
23	Fr	Joh 15,1-8	Mo	Mt 23,13-22
24	Sa	Mt 13,24-30	Di	Joh 1,45-51
25	So	Joh 6,1-15	Mi	Mt 23,27-32
26	Mo	Mt 13,31-35	Do	Mt 24,42-51
27	Di	Mt 13,36-43	Fr	Mt 25,1-13
28	Mi	Mt 13,44-46	Sa	Mt 25,14-30
29	Do	Lk 10,38-42	So	Mk 7,1-8.14-15.21-23
30	Fr	Mt 13,54-58	Mo	Lk 4,16-30
31	Sa	Mt 14,1-12	Di	Lk 4,31-37

Termine 2021

HERZ-MARIA-SÜHNE-SAMSTAG: 3.07.

Aufhausen: 10.00 -12.00 Uhr
Flensburg: 9.00 -11.00 Uhr
Grub: 16.00-18.00 Uhr
Kufstein: 7.00-9.00 Uhr
Hittisau: 13.30-17.30 Uhr

FAMILIENEXERZITIEN:
Kloster Brandenburg 10.-14.08.

SIE HÖREN UNS AUF Radio Horeb:
15.07., 19.08.: 22.00 Hl. Stunde
29.07.; 26.08.: 19.45 Lobpreis

www.blut-christi.de/terminkalender-2021

PATROZINIUM MARIA SCHNEE
1. August 2021, 10:00 Uhr
Festgottesdienst mit der Marienweihe

Neunwöchige Novene zur Vorbereitung:

Jeden Sonntag bis 1.8.2021 auf www.youtube.com/blutchristi Impulse, Glaubenszeugnisse, Frage--Antwort, Aufgaben für die Woche und mehr...

386 Seiten, Hardcover
11,5 x 17,5 cm; **12 €**
BESTELL-NR. 2410

84 Seiten, geheftet,
14,5 x 21 cm, **3 €**
BESTELL-NR. 2281

Vertiefende Texte zum Impuls, ein Gebet der Woche u.v.m. finden Sie im Heft „Aufhausener Marienweihe“ und im Buch „Aufhausener Marienlob“.

Ein Blick in die Geistliche Familie

Fatima-Andacht, 13.06.2021

Fatima-Pilger-Madonna in Aufhausen, 12.-15. Mai 2021

„Maria, ich hab dich lieb!“
Ein Gruß aus Flensburg

Anbetung und Eucharistischer Segen beim Einkehrtag, 19.06.2021

„Wie gut und schön ist es, wenn Brüder miteinander in Eintracht wohnen.“
Ps 133

Theaterstück „Königskinder“ zum Namenstag von P. Winfried

„Die Erde gab ihren Ertrag...“ Ps 67

Drei, zwei, eins... Aufnahme geht los!